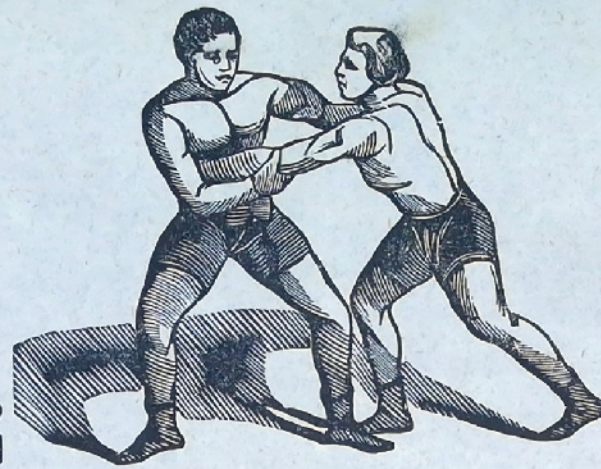


Großer außerordent-  
des  
Toldy Janos



licher Ring = Kampf  
mit dem hier bekannten starken Nachtwächter  
Johann Dhä.

Städtisches Theater in Steyr. Heute Montag am 20. November 1854:

Der verwunschene Prinz, oder: Die Seelenwanderung.

Lustspiel in drei Aufzügen, von Blöb.

Personen:

Prinz Wolfgang	—	—	—	—	—	—	—	Herr Renschloß.	—	—	—	—	—	—	Frau Rostok.
Wallberg, sein Begleiter	—	—	—	—	—	—	—	Herr Banini.	—	—	—	—	—	—	Schubuth.
Der Leibarzt	—	—	—	—	—	—	—	Herr Wessely.	—	—	—	—	—	—	Fräulein Wessely.
Der Sekretär	} des Prinzen	—	—	—	—	—	—	Herr Winter.	—	—	—	—	—	—	Herr Löwkrön.
Der Kammerdiener		—	—	—	—	—	—	Herr Alfred.	—	—	—	—	—	—	Fräulein Mett.

Am Schluß des Stückes:

Große Produktion des Herrn Kubiska

mit seinen 3 Kindern: Anton, Betty und Nina.

Zum gänzlichen Beschlusse:

Großer, außerordentlicher Ringkampf zwischen Toldy Janos und dem hier bekannten starken Nachtwächter Johann Dhä,

welcher sich auf die Aufforderung unter den unten angeführten Regeln und Bedingungen, um den von Toldy ausgesetzten Preis von 200 Gulden Wiener-Währung gemeldet hat.

Regeln und Bedingungen des Ringens:

- Um eine Prämie zu erlangen, muß man den Ringler auf den Rücken geworfen haben. Derjenige, dessen Schultern den Boden nicht berührt haben, ist nicht überwunden, er kann sich wieder aufrichten und den Kampf von Neuem beginnen.
- Der auf beiden Schultern hingeworfene muß den Kampfplatz verlassen, sein Gegner ist nicht verbunden, den Kampf mit ihm fortzusetzen.
- Das Anfassen vom Gürtel nach dem Oberleibe ist bloß gestattet; das Weimenschlagen ist ausdrücklich verboten, so auch, daß einer dem andern den mindesten Schlag versetzt.
- Nach ist es den ringenden Personen ausdrücklich verboten, dem Gegner das Fleisch zusammen zu pressen. Auch müssen die Nägel beschnitten seyn.
- Die Ringler, die sich nach Verlauf von fünfzehn Minuten nicht besiegt haben, müssen den Kampfplatz verlassen.

Freier Eintritt ist durchaus ungiltig. Das Uebrige ist bekannt.

Druck: M. G. Haas in Steyr.